



Pressemitteilung

Koalitionsvereinbarung

Neues Leitbild: Nachhaltige Stadt?

Bei einer Veranstaltung des Zukunftsrats Hamburg entwickelten Rüdiger Kruse (CDU-Sprecher für Nachhaltigkeit und Haushalt) und Jens Kerstan (GAL-Fraktionsvorsitzender) erste Vorstellungen für die im Koalitionsvertrag vereinbarte Hamburger Nachhaltigkeitsstrategie. Das bisherige Leitbild der wachsenden Stadt wird durch ein neues ersetzt. Möglicherweise wird Nachhaltigkeit zentrales Thema.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass die kommende Nachhaltigkeitsstrategie neben **Umwelt**problemen auch **soziale und wirtschaftliche Zukunftsfragen** angehen muss - und zwar sowohl globale wie den Klimaschutz als auch lokale, wie den Mieterschutz bei der Gebäudesanierung.

Kernpunkte der Debatte waren Verbindlichkeit, Handlungsorientierung, Dialog zwischen Staat und Zivilgesellschaft.

Um „Wirkkraft“ und ressortübergreifende Verbindlichkeit sicherzustellen, sollte die **Senatskanzlei** und nicht die Stadtentwicklungsbehörde die Federführung übernehmen.

Doch nicht nur die Politik, sondern auch jede/r Einzelne trägt Verantwortung für die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen. Deswegen ist die Nachhaltigkeitsstrategie in engem **Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft** zu entwickeln. Durch die gesellschaftlichen Träger, durch Gesetze und die Errichtung eines Nachhaltigkeitsfonds oder einer Stiftung, vor allem aber durch die Überzeugungskraft für die Wählerinnen und Wähler kann die Strategie über die Legislaturperiode hinaus verbindlich werden. Bis zur Nachhaltigkeitskonferenz im September sollen Eckpunkte und Verfahrenskonzept stehen.

Konsens bestand auch darin, dass klare **Entwicklungs-Ziele und Fristen** gesetzt werden müssen und die Zielerreichung durch ein **Monitoringsystem mit Indikatoren** zu überprüfen ist. Günther Bachmann (Geschäftsführer des Nachhaltigkeitsrats der Bundesregierung) wies auf die ambivalenten Erfahrungen in Berlin hin, forderte die Wissenschaft - auch in Hamburg - zu verstärkten Nachhaltigkeits-Beiträgen auf und riet, sich auf wenige Kern-Indikatoren zu beschränken und die Überprüfung des Erreichten unabhängigen Gutachtern zu überlassen.

In der Diskussion zeigte sich, dass im Einzelfall durchaus **Zielkonflikte** zu lösen sind - beim Windkraft-Repowering in Bergedorf, der Einrichtung einer attraktive Eventfläche mit Lärmemissionen in Wilhelmsburg, bei der Elbvertiefung, bei bürokratischen Hürden für ein Wohnprojekt ohne Auto und anderem. Es geht nicht zuletzt darum, auch durch eine **Kommunikationsstrategie** für eine nachhaltige Entwicklung in Politik, Verwaltung und Gesellschaft mehr

Kenntnis und Verständnis für eine zukunftsfähige Entwicklung in Hamburg und die globalen Bedrohungen der natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu schaffen.

Die demonstrativ gezeigte Einigkeit der Koalitionäre ließ das Fachpublikum hoffen, dass die betonte Handlungsorientierung die Fehler früherer Diskussionsrunden zum Thema Agenda 21 vermeidet. Zu Recht verwies die Moderatorin Delia Schindler aber auch darauf, dass es durchaus noch der Klärung bedarf, was in den einzelnen Politikfeldern als nachhaltig angesehen wird und was nicht.

Der Zukunftsrat Hamburg, die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und die Vertreterin der Senatskanzlei haben nächste Schritte zur Planung der Nachhaltigkeitsstrategie verabredet. Die Politiker haben versprochen, ihre parlamentarische Kontrollkompetenz wahrzunehmen. Ein Anfang ist gemacht.

(Am Donnerstag, 22.5. 2008 trafen sich auf Einladung des Zukunftsrats Hamburg rund 60 VertreterInnen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in den Räumen der Patriotischen Gesellschaft, um sich über ihre Vorstellungen zur angekündigten Hamburger Nachhaltigkeitsstrategie auszutauschen. Auf dem Podium saßen Rüdiger Kruse (CDU), Jens Kerstan (GAL) und Dr. Günther Bachmann vom Rat für Nachhaltigkeit bei der Bundesregierung.)

Kontakt: Dr. Dirka Griebhaber, Tel. 0162-617 3638
Dr. Jochen Menzel, Tel. 42854-4049; 5384316